

AZ: 70.1.01

Drucksache Nr.: 0713/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	24.08.2005	Ö	Kenntnisnahme

Berichterstatter:

Obm/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

Betriebsabrechnung des Betriebshofes 2004

A n t r a g:

Das Rechnungsergebnis des Betriebshofes für 2004 wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

1. Vorbemerkung

Der Betriebshof im TBZ der Stadt Neumünster ist ein Hilfsbetrieb der technischen Dienststellen und hält zu diesem Zweck die folgenden Einrichtungen vor:

Fahrzeugbewirtschaftung
Kfz-Werkstatt
Malerei
Schlosserei
Tischlerei
Betriebstankstelle
Gebäudereinigung
Sozialräume
Zentrale Schutzkleidungsverwaltung
Verwaltungseinrichtungen

Die hier anfallenden Kosten werden im Wege der inneren Verrechnung mit den nutzenden Bereichen auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen abgerechnet. Die Tischlerei wurde nach der Auflösung des Fachdienstes 06 in den Betrieb integriert.

Die Betriebseinrichtungen werden im wesentlichen durch die folgenden Bereiche in Anspruch genommen:

UA 58010	Grünflächenunterhaltung
UA 58020	Straßenunterhaltung
UA 67500	Straßenreinigung und Winterdienst
UA 70000	Abwasserentsorgung
UA 72000	Abfallentsorgung

Das Leistungsspektrum des Betriebshofes wird stetig auch den übrigen Bereichen der Kernverwaltung angeboten.

2. Rechnungsergebnis 2004

Zur Abrechnung der Leistungen des Betriebshofes wurde eine Betriebsabrechnung erstellt. Die sich daraus ergebenden Gesamtkosten in Höhe von 2.386.661 EUR werden den vorgenannten Bereichen in voller Höhe belastet, so dass in 2004 für den Betriebshof ein Rechnungsergebnis von 0 ausgewiesen wird.

3. Kostenarten

Der größte Teil der Gesamtkosten wird verursacht durch

die laufenden Fahrzeugkosten	953.583 EUR	= 40,0 % Anteil
die Personalkosten	530.293 EUR	= 22,2 % Anteil
die kalkulatorischen Kosten	348.300 EUR	= 14,6 % Anteil.

Alle übrigen Kostenarten weisen einen Anteil von weniger als 10 % der Gesamtkosten auf (vgl. Anlage 1).

Die größten Einzelpositionen innerhalb der Betriebsabrechnung sind die Kosten für Wartung und Betrieb der Fahrzeuge (479.716 EUR) sowie die Betriebsstoffe (374.946 EUR).

4. Kostenentwicklung

Auffällige Entwicklungen im mittelfristigen Vergleich seit 2001 sind bei folgenden Kostenarten festzustellen:

Gebäude- und Grundstücksunterhaltung	57.455 EUR	- 59 %
Grundstücksbewirtschaftung	194.983 EUR	+ 105 %
Verwaltungskostenerstattung	169.788 EUR	- 41 %

Die Kostenreduzierung bei der Gebäude- und Grundstücksunterhaltung beruht im wesentlichen auf der Umstellung von der Eigenenergienutzung aus dem Blockheizkraftwerk auf Fernwärme. Aufgrund des deutlich höheren Preises der Fernwärme sind parallel dazu jedoch die Kosten der Grundstücksbewirtschaftung überproportional stark angestiegen.

Erfreulich ist, dass der Anstieg der Fahrzeugkosten (+ 36.000 EUR, + 4 %) als Folge der gestiegenen Kraftstoffpreise im gleichen Zeitraum durch eine Reduzierung der Personalkosten (- 57.000 EUR, - 10%) mehr als kompensiert werden konnte. Insgesamt wurde im mittelfristigen Vergleich eine Kostenreduzierung um 6 % erreicht.

Der Vorjahresvergleich zeigt noch ein deutlich günstigeres Bild. Trotz eines Zuwachses bei den Fahrzeugkosten um ca. 96.000 EUR konnten die Gesamtkosten um knapp 243.000 EUR = - 9,2 % gesenkt werden. Hieran waren, mit Ausnahme der Fahrzeugkosten, alle anderen Kostenarten beteiligt.

Eine Indexbetrachtung (2001 = 100) zeigt insgesamt, mit Ausnahme weniger Kostenarten, den Erfolg der Kostendämpfungsanstrengungen des Betriebes (vgl. Anlage 2). Das Jahr 2001 wurde aus 2 Gründen als Basisjahr für die dargestellten Kostenentwicklungen gewählt:

- Zusammenlegung der Fachdienste Stadtentsorgung und Grünflächen zum TBZ und
- erstmalige vollständige Umlage der verwaltungsinternen Service- und Steuerungsleistungen

Aus diesen Gründen sind die Werte der Jahre vor 2001 nur eingeschränkt vergleichbar.

5. Ausblick

Die weiteren Anstrengungen des Betriebes, die Kosten des Betriebshofes zu reduzieren, finden ihre Grenzen in den nicht vom Betrieb zu beeinflussenden Parametern. Hierzu gehören insbesondere die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung des Fuhrparks sowie die Energiekosten mit einem Anteil von zusammen 45,5 % an den Gesamtkosten. Mit weiter steigenden Werten wird dieser Anteil sogar noch zunehmen.

Als variable Kosten sind allein die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, die Kosten für Maschinen und Geräte sowie die sonstigen Kosten zu betrachten. Mit zusammen 126.114 EUR beträgt ihr Anteil gerade einmal 5,3 % an den Gesamtkosten.

Effektive Steuerungsmaßnahmen der Betriebsleitung können also nur dann nachhaltige Wirkung erzielen, wenn es gelingt, einen größeren Anteil der fixen Kosten in variable Kosten umzuwandeln. Hierzu sind insbesondere die Personalkosten, aber auch die Verwaltungskostenumlagen, zu rechnen.

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtart

Anlagen:

Anlage 1: Kostenartenvergleich UA 77000

Anlage 2: Indexbetrachtung Betriebshof